

Genossen unterschätzt. Häufig besteht noch die Vorstellung, daß Mitarbeiter, die sich woanders nicht bewährt haben, für die Planung gut genug sind.

Wir müssen endlich Schluß machen mit der Unterschätzung der Planung und mit der Unterschätzung der Rolle der staatlichen Planungsorgane.

Das gilt auch für die Arbeit des Zentralkomitees. Nicht immer wurden in der Vergangenheit die großen ökonomischen Fragen gründlich und allseitig unter Anteilnahme aller leitenden Genossen behandelt. Erst eine kollektive Beratung über so wichtige Fragen wie die Entwicklung unserer Volkswirtschaft kann eine richtige Entscheidung bringen.

In den staatlichen Plänen können wir nicht alle die aber Millionen der einzelnen Aufgaben der täglichen praktischen Arbeit in der Wirtschaft lösen, und es wäre töricht zu glauben, daß allein die Existenz der staatlichen Pläne jede Schwierigkeit in der Wirtschaft beseitigt. Es wäre töricht zu glauben, daß es die Aufgabe des staatlichen Planes wäre, den Betrieben die Verantwortung um die Beschaffung von Aufträgen abzunehmen, die Materialversorgung in allen Einzelheiten zu sichern, alle Quellen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Senkung der Selbstkosten, zur Verbesserung der Qualität und zur Erweiterung des Sortiments zu zeigen.

Nein! Die staatlichen Pläne können diese ungeheure Vielzahl von Aufgaben niemals stellen. Es wäre sogar falsch, solche Erwartungen überhaupt in die staatlichen Pläne zu setzen. Das würde zu Bürokratismus und Reglementierung führen und damit die lebendige Aktivität der Werktätigen ersticken.

Nehmen wir das Beispiel, das Genosse Buse, Parteisekretär des Betriebes Bergmann-Borsig, anführte. Er sagte, daß zwar die Pläne rechtzeitig übergeben wurden, daß aber heute noch 29 Objekte ungeklärt sind, zum Beispiel ist bei einem Kessel für das Gaswerk Dimitroffstraße die Feuerungsart noch nicht festgelegt.

In den staatlichen Plänen ist natürlich nicht bestimmt, welche Feuerungsart der Kessel für das Gaswerk Dimitroffstraße erhalten soll. Die Klärung und die Festlegung der Feuerungsart ist ausschließlich die Aufgabe des Bestellers, in diesem Falle des Magistrats von Groß-Berlin. Wenn die Besteller zu spät projektieren, zu spät bestellen oder sich ewig nicht klarwerden, welche technischen Anforde-⁷